

Club 1889

In zweimal fünf Tagen über das längste Schmalspurnetz der Schweiz

Seit 25 Jahren restauriert der Club 1889 ehrenamtlich und gemeinnützig historische Fahrzeuge der Rhätischen Bahn. Grund genug, eine Mitgliederreise vom tiefsten zum höchsten Punkt des längsten Schmalspurnetzes Europas und umgekehrt mit verschiedenen Fahrzeugen zu organisieren. Den Interessierten bot man eine abwechslungsreiche Fahrt mit den Salonwagen über verschiedene Strecken der RhB und der Matterhorn-Gotthardbahn bis ins Wallis.

Am Mittwoch, 22. September 2021, erreichte die Gruppe aus dem Unterland mit der historischen SBB-Komposition (vom Verein Depo und Schienenfahrzeuge Koblenz) Landquart. Hier erwartete die über 50 Jahre alte Ge 6/6^{II} 707 mit den Salonwagen die Gäste. Sie führte sie über die Vereina-Linie nach Scuol-Tarasp. Richtung Oberengadin übernahmen die beiden Oldtimer Ge 2/4 222 und Ge 4/6 353 den Zug.



Die Ge 6/6^{II} 707 mit den Salonwagen auf dem Weg ins Engadin zwischen Grächen und Schiers.

Foto: Georg Trüb



Am Lago Bianco präsentierte sich der Sonderzug im besten Sonnenlicht.

Foto: Peter Pfeiffer



Am Abend des 28. September ergab sich ein Stimmungsbild in Alp Grüm.

Foto: Stefan Wyss

Am nächsten Tag war die Fahrt mit dem Bernina-Krokodil Ge 4/4 182 zum tiefsten Punkt der Reise nach Tirano (429 m über Meer) der Höhepunkt. Weil der Salonzug für die Lok zu schwer ist, setzte man den grünen frisch lackierten Gepäckwagen F 4 anstelle des bekannten 4051 ein, sodass rund fünf Tonnen Gewicht eingespart werden konnten.

Für die Rückfahrt setzte sich die Zweikraftlokomotive Gem 4/4 801 vor den Zug und erfreute mit ihrem typischen «Gebläse-Sound» die Mitreisenden. Sie konnte den Zug direkt ab der Berninabahn über die Wechselstromstrecke bis Samedan ziehen. Ab dort ging es mit Krokodil, historischem Speisewagen (für das Nachtessen) und Salongewagen nach Chur.



Gab es so noch nie zu sehen: ein MGB Deh 4/4 vor dem Alpine Classic Pullman Express der RhB.

Foto: Peter Pfeiffer